

W-Lan Repeater

Beitrag von „Thanandon“ vom 27. Juli 2008 um 12:31

Moin Moin,

Ich will gerne zu Hause bei mir mein W-Lan Netz erweitern, sprich verstärken. Anschluss ist im 2. Stock, auf der Terrasse "wackelt" das Netz dann halt manchmal. (Benutze zur Zeit: T-Com Speedport W 701V DSL Wireless LAN Router)

Vielleicht hat der eine oder ander ja einen Tip parat für mich. In der Bucht gibt es ja genug Angebote. Aber welches taugt was? Das Teil sollte sollte leicht zu konfigurieren sein und nicht wie ein Weltmeister Strom fressen. Danke für Eure Tips!



- Repeater?
- Antenne?
- Accesspoint?
- Router?

Beitrag von „T-RACK“ vom 27. Juli 2008 um 18:34

Hallo Oliver,

AVM bringt im 3. Quartal für die Fritz-Boxen einen Repeater auf den Markt. Sieht aus wie ein etwas größeres Steckernetzteil mit Display.

Wird einfach in die Steckdose gesteckt und kann easy konfiguriert werden. Warte selbst schon sehnsüchtig, dass das Teil endlich lieferbar wird.

Guckst Du hier: http://www.avm.de/de/Presse/Info...08_03_04_4.php3

Gruß
Chris

Beitrag von „darkdiver“ vom 27. Juli 2008 um 20:31

Hallo zusammen,

wenn es über mehrere Etagen gehen soll, würde ich zur Powerline Technologie greifen. Homeplug AV mit 200 Mbit/s über die Steckdosen. Ich kann euch gerne mal einen ausleihen um es zu testen. Diese Dinger haben nichts mit den "alten" zu tun die nur 85 Mbit/s hatten.

Repeater sind eher etwas wenn ihr über Zimmer hinweg das WLAN erweitern wollt, aber senkrecht sind sie nicht so toll

Es gibt auf dem Markt noch kein 802.11 N Repeater mit WPS (WiFi Protect Setup) und am besten mit einem Push Button in Steckernezteile Bauform. Ich plane gerade einen mit diversen Hersteller

Ig
Eric

Beitrag von „Thanandon“ vom 27. Juli 2008 um 20:40

Hi Chris,
Hi Eric,

Danke für eure Posts. Beide sind interessant.

Kurze Frage: Eric, das ist gut wenn man ein Netzkabel anschließen will, ich möchte aber gerne im Garten den Laptop und das iPhone benutzen, da helfen die Stecker leider nicht. Die Frage ist nun ob es ein Accesspoint tut?

Beitrag von „darkdiver“ vom 27. Juli 2008 um 20:44

Klar es kommen jetzt von DEVOLO und anderen neue Produkte die basieren auf Powerline und haben einen WLAN Router mit drin.

Die "alten" sehen so aus -> [KLICK](#)


Es kommen jetzt aber neue auf den Markt. Also noch kurz warten

Ig
Eric

Beitrag von „Thanandon“ vom 27. Juli 2008 um 20:51

Ok, das sieht doch schon ganz gut aus...gibt es auch günstigere Alternativen?

Beitrag von „Kalli“ vom 28. Juli 2008 um 10:16

bei so viel geballter Fachkompetenz hänge ich mich mal meine Frage dran 

Ich möchte eine WLAN Verbindung über eine Strecke von 200m Luftlinie

- kein direkter Sichtkontakt, ein Hausdach liegt dazwischen -

einrichten .

Wie stelle ich das am Besten an. Die Verbindung muss den normalen Scanner-Angriffen stand halten.

Ich habe da an USB-WLAN-Antennen gedacht.

Wie würdet Ihr das realisieren?


Danke

Gruß

Andreas

Beitrag von „darkdiver“ vom 28. Juli 2008 um 10:26

[Zitat von Kalli](#)

bei so viel geballter Fachkompetenz hänge ich mich mal meine Frage dran 

Ich möchte eine WLAN Verbindung über eine Strecke von 200m Luftlinie

- kein direkter Sichtkontakt, ein Hausdach liegt dazwischen -

einrichten .

Wie stelle ich das am Besten an. Die Verbindung muss den normalen Scanner-Angriffen stand halten.

Ich habe da an USB-WLAN-Antennen gedacht.

Wie würdet Ihr das realisieren?

Danke

Gruß

Andreas

Alles anzeigen

Einem Angriff kannst du nur standhalten wenn du WPA 2 Verschlüsselst und einen guten Schlüssel auswählst. Es gibt Accesspoints mit der Möglichkeit eine externe Antenne zu verwenden. Dazu dann eben eine sogenannte externe Antenne mit 6 oder mehr DBI Zugewinn und du könntest Glück haben das es sehr gut funktioniert. Das ganze muss aber Outdoor auf dem Dach platziert sein. Sonst hast du wahrscheinlich keine Chance. Natürlich hängt das davon ab, ob nur das Dach oder mehr im Wege ist.

z.B. die Firma LANCOM und Zyxel haben solche Geräte. Nicht ganz billig. Du kannst dir aber auch eine kleine Richtantenne für das WLAN selbst bauen. -> [KLICK](#)

Viele Grüße

Eric

Beitrag von „Thanandon“ vom 28. Juli 2008 um 12:50

Eric: Bringt es auch ein weiterer Accesspoint? Wenn ja, kannst Du einen empfehlen.
Danke.

Beitrag von „darkdiver“ vom 28. Juli 2008 um 13:12

woran willst du den accesspoint anschließen?

Ig

Eric

Beitrag von „Arndt“ vom 28. Juli 2008 um 13:13

[Zitat von darkdiver](#)

woran willst du den accesspoint anschließen?

Ig
Eric

Per Kabel an seinen Router.... 

Beitrag von „Kalli“ vom 28. Juli 2008 um 13:23

[Zitat von Arndt](#)

Per Kabel an seinen Router.... 

Wie weit weg soll dann der Accesspoint stehen, damit er noch eine Verstärkung bringt?

[Eric](#)

Es ist echt nur ein Hausdach im Weg. Ich habe an so eine Antenne gedacht.

http://www.pits-funkladen.de/index.php?dir=...n.rundst&h_curr

Hab ich eine Chance, dass das funktioniert wenn ich am Anfang und am Ende der Strecke eine solche Antenne installiere?

Der Vorteil der USB Lösung wäre, dass der Anschluss an verschiedene Rechner leichter möglich ist.

Gruß

Andreas

Beitrag von „Thanandon“ vom 28. Juli 2008 um 13:25

good point...könnte ein langes Kabel werden.....Mist...und jetzt?

[Zitat von darkdiver](#)

woran willst du den accesspoint anschließen?

Ig
Eric

Beitrag von „Arndt“ vom 28. Juli 2008 um 14:32

[Zitat von Kalli](#)

Es ist echt nur ein Hausdach im Weg. Ich habe an so eine Antenne gedacht.

http://www.pits-funkladen.de/index.php?dir=...n.rundst&h_curr

Ich habe damals mal damit experimentiert meine Eltern "mit ins Netz zu nehmen". Da waren nur 30-40 Meter Garten mit ein paar Tannen dazwischen. Die Verbindung war so instabil, daß ich es dann irgendwann aufgegeben haben. Mit einem Dach dazwischen sehe ich so gut wie keine Chance.

Bei Pit kannst Du ruhig mal anrufen. Da habe ich auch die Funkgeräte für die TF gekauft. Sind unheimlich nett die Jungs und verkaufen dir im Normalfall nur vernünftige Sachen.

Beitrag von „Arndt“ vom 28. Juli 2008 um 14:36

[Zitat von Thanandon](#)

good point...könnte ein langes Kabel werden.....Mist...und jetzt?

Kannst Du nicht einfach einen 2. Router mit Modem oder Modem und 2. Router in den Keller direkt in der Nähe des Anschlusses setzen und von diesem dann weiter zu deinem jetzigen Router leiten? Wenn Du genug freie Adern (4 reichen aus) hast, ist das kein Problem. So habe ich das z.B. gemacht und zu Hause einfach 2 W-Lan Netze eingerichtet. Der PC sucht sich dann immer das stärkere.

Beitrag von „darkdiver“ vom 28. Juli 2008 um 14:43

damit kommen wir wieder zu der Lösung welche ich vorgeschlagen hatte auf Basis von Powerline. Von Zyxel gibt es das noch -> [KLICK](#)

Alles andere ist "semi professionell" 😄

Ig
Eric

Beitrag von „JH-W12“ vom 28. Juli 2008 um 15:11

@ darkdiver: Sind die effektiv nutzbaren Bandbreiten der aktuellen Powerline-Produkte denn mittlerweile brauchbar? Die erste Generation war diesbezüglich ja wohl nur auf dem Marketing-Flyer gut, in Natura gab es viele Klagen 🙄 .

Auch gilt es zu bedenken, daß jeder Zähler etc. eine Art Trennung der Stromkreise hervorruft wodurch die Bandbreite erneut erheblich leiden soll.

Beitrag von „darkdiver“ vom 28. Juli 2008 um 15:39

Ja die alten auf Basis von Ds2 mit 85 Mbits waren noch nicht ganz ausgereift aber die neue Powerline mit Intellon Chip sind etwas stabiler. Hängt natürlich auch von der Elektrik ab. Der Zähler muss auch heute kein Hindernis mehr sein. Wenn die Phasen eng beisamen sind geht es auch darüber hinaus. Die angegebenen Bandbreiten sind Brutto. Bei den neuen 200 Mbit/s würde ich aus Erfahrung sagen bleiben 80 bis 100 übrig wenn du eine gute Elektrik und nicht zu viele störende Geräte in Betrieb hast. Mehrfachsteckern sind ungeeignet !!!! FÖN, Staubsauger etc. machen dann temporär Probleme. Also alles mit Elektromotoren...

Daher ist eine Verschlüsselung sehr wichtig 🤖

Ig
Eric

Beitrag von „Kalli“ vom 28. Juli 2008 um 15:42

Damit man sich die gedachte Funkstrecke besser vorstellen kann.

Das ist der Blick der Antenne:D

Die 2. Empfangsantenne darf am Zielgebäude nicht auf dem Dach befestigt werden.

Das Gebäude ist vier Stockwerke hoch. Die Antenne soll im 1. Stock an die Fensterbank.

Gruß

Andreas

Beitrag von „JH-W12“ vom 28. Juli 2008 um 16:16

Also ich bin in der Materie nicht mehr ganz auf dem Laufenden, aber zu Zeiten von 802.11 B war die gewünschte Funktion nur über Richtfunk möglich. Und hierzu mußte zwischen den Antennen Sichtkontakt bestehen.

Beitrag von „Franks“ vom 29. Juli 2008 um 14:39

[Zitat von darkdiver](#)

...FÖN, Staubsauger etc. machen dann temporär Probleme...

Daher ist eine Verschlüsselung sehr wichtig :..

weil man sonst mit dem Staubsauger unerlaubt Daten saugen kann 😁 ?

Ist es denn unbedingt notwendig, dass man diese 200m Funkstrecke mit dem eigenen Netz überbrückt? Wäre es nicht sinnvoller, einfach einen eigenen Internetzugang an beiden Standorten einzurichten (ich kenne die Providerpreise in Deutschland nicht, aber ein riesiger Kostenfaktor ist's ja wohl nicht mehr) und dann ggf. ein Netzwerk zwischen den beiden Standorten 'hintenrum' durchs Internet aufbaut?

200m mit einem Hausdach dazwischen sind nicht zu unterschätzen.

Gruß

Frank

Beitrag von „Kalli“ vom 29. Juli 2008 um 15:32

[Zitat von Franks](#)

Wäre es nicht sinnvoller, einfach einen eigenen Internetzugang an beiden Standorten einzurichten

Frank, das hat weniger mit den Kosten der Internetzugänge zu tun. Es werden halt Daten laufen und dabei müssen wir ein paar Datenschutzbestimmungen einhalten. Da ist mir der Umweg über das Internet zu unsicher.

Gruß

Andreas

Beitrag von „Arndt“ vom 29. Juli 2008 um 16:51

[Zitat von Kalli](#)

Frank, das hat weniger mit den Kosten der Internetzugänge zu tun. Es werden halt Daten laufen und dabei müssen wir ein paar Datenschutzbestimmungen einhalten. Da ist mir der Umweg über das Internet zu unsicher.

Gruß

Andreas

Eine anständige VPN-Lösung über das internet ist 1000 mal sicherer als eine lausige W-Lan-Verbindung quer über die Dächer von Herzogenaurach. Sämtliche großen Firmen übertragen ihre Daten derart zwischen den einzelnen Standorten über Kontinente hinweg. Warum sollte das bei Dir nicht klappen?

Beitrag von „HTECH“ vom 29. Juli 2008 um 18:04

Zitat:

Zitat von Kalli

Frank, das hat weniger mit den Kosten der Internetzugänge zu tun. Es werden halt Daten laufen und dabei müssen wir ein paar Datenschutzbestimmungen einhalten. Da ist mir der Umweg über das Internet zu unsicher.

Gruß

Andreas

Wenn keine fest installierte WLAN Richt-Antenne verwendet werden kann, sind auf dieser Entfernung WLAN-Not-Lösungen immer auch von den Wetterverhältnissen abhängig und nicht als stabil anzusehen. In diesem Fall besser 2. Internetanschluss mit VPN Verbindung einrichten!

Gruß

Gernot

Beitrag von „darkdiver“ vom 29. Juli 2008 um 20:07

eine VPN (Virtual Privat network) auf Basis von IPSec mit 1024 bit AES Verschlüsselung wurde noch nie geknackt.... Ist zwar heftig aber es geht auch eine 512 bit.

Ig

Eric

Beitrag von „Kalli“ vom 29. Juli 2008 um 21:47

[Zitat von Arndt](#)

Sämtliche großen Firmen übertragen ihre Daten derart zwischen den einzelnen Standorten über Kontinente hinweg. Warum sollte das bei Dir nicht klappen?

Wir sind nur eine klitze kleine Firma mit einem IT Mitarbeiter:-))

Ich lerne dazu und werde mich schlau machen.
Danke
Gruß
Andreas

Beitrag von „reisefuzzi“ vom 30. Juli 2008 um 01:22

Hallo Thanandon,

Wenn Dir eine Standardlösung reicht, die funktioniert, kauf dir im nächsten "Blöd-Markt" einen Siemens W-Lan Repeater. Dein Router unterstützt diesen.

Ich selber habe das ältere Repeater-Modell mit 2 Antennen. Funk - tioniert super auch über 2 Etagen 🍷 Dann kannst Du auch die Funk-Zellen wechseln, ohne das die Verbindung abbricht.....

Link: http://gigaset.siemens.com/shc/0,1935,de_...NrNrNrN,00.html

Gruß vom reisefuzzi

Beitrag von „Thanandon“ vom 30. Juli 2008 um 08:51

Danke für den Link.
Schau mir das mal an.

